



"Berlin in sieben Jahrhunderten deutscher Geschichte." Weltbild (DR). Biedermeierzeit, ein Ausschnitt aus dem Heftspiel, das zur Jubelfeier der Reichshauptstadt im Olympiastadion vor 100 000 Zuschauern, den Mitgliedern des Diplomatischen Korps und den Spitzen der Behörden uraufgeführt wurde.

Lauterheit der Zeitungen gewährleistet

Beeinflussung von außerhalb durch das Schriftleitergesetz unterbunden

In einer thüringischen Mittelstadt wurde der Inhaber einer Weinhandlung wegen Betrugs zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Vor der Verhandlung trat er an den Hauptstiftleiter der einzigen Tageszeitung des Ortes heran und stellte das Anliegen an ihn, über Verhandlung und Urteil nichts zu veröffentlichen. Er sei bereit, ihm für dieses Entgegenkommen einen größeren Geldbetrag zu zahlen. Im oberen Halle habe er sich jedoch in Zukunft nicht mehr in der Lage, die fragiende Zeitung bei Angelegenheiten zu berücksichtigen. Selbstverständlich ging der Schriftleiter auf diese Annahme nicht ein, sondern erachtete Strafanzeige gegen den Weinhandler, der in dem nachfolgenden Verfahren wegen Preisfehlstellung (§ 39 Schriftleitergesetz) zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten verurteilt wurde.

Raum § 1 des Schriftleitergesetzes vom 4. Oktober 1933 ist die Mitwirkung an der geistigen Gestaltung der Presse eine öffentliche Aufgabe. Der Schriftleiter ist als Träger einer öffentlichen Aufgabe zugleich Träger ganz bestimmter, in den §§ 13 und 14 des Schriftleitergesetzes fest umrissener Verpflichtungen. Er muß insbesondere alles aus der Zeitung fernhalten, was eigenmächtige Zwecke mit gemeinnützigen in der Öffentlichkeit in treffender Weise vertritt. Er hat die Pflicht zur unabdingbar wahrhaftigen Darstellung aller in der Zeitung behandelten Dinge. Damit ist er nicht etwa in der Ausübung seines Berufes gehemmt, sondern vielmehr unter ein stilles Gesetz gestellt, das im nationalsozialistischen Staat jeden einzelnen Vollgenossen verpflichtet, das Gemeinwohl zur Rücksicht seines Tuns zu mahnen.

Um dem Schriftleiter die Durchführung seiner hohen öffentlichen Aufgabe zu erleichtern, lebt ihm der Staat seinen besonderen Schuh, indem er den Verfuss, ihn mit überparteilichen Mitteln an der Ausführung seines Berufes zu hindern, unter Strafe stellt. Deshalb wird nach § 39 des Schriftleitergesetzes wegen Preisfehlstellung mit Gefängnis oder Geldstrafe bestraft, wer es unternimmt, einen Schriftleiter oder einen Verleger durch Anbieten, Versprechen oder Gewähren eines Vorteils zur Vornahme, Herabsetzung oder Duldung einer gegen die im Gehege festgelegten verlohnenden Gestaltung des geistigen Inhalts der Zeitung zu bestimmen. Zur Erfüllung des Strafbaren Tatbestandes ist es also nicht notwendig, daß die Verfehlung tatsächlich erfolgt ist. Es genügt vielmehr, die Tat zu unternehmen, d. h. schon der Verfuss ist wie das Vergehen selbst strafbar. Nach § 38 des Schriftleitergesetzes ist selbstverständlich auch der Schriftleiter strafbar, der einem solchen Bestechungsversuch nachgibt.

Daneben kennt das Gesetz in § 40 noch den Begriff der Preisfehlung, der gleichfalls strafbar ist. Der Tatbestand der Preisfehlung ist dann gegeben, wenn statt des angebotenen Vorteils überparteilich ein Nachteil in Aussicht gestellt wird, etwa die Entziehung von Anzeigen oder ähnliches.

Vor den Schranken des Gerichts

Zivilhans für einen "Strahlensucher". Nach langjähriger Verhandlung fällte das Zwickauer Landgericht das Urteil gegen einen "Strahlensucher", der in der nahen und weiteren Zwickauer Umgegend in größter Ausmaße Strahlengeräte verübt hat. Der Prozeß bot zugleich ein erstaunliches Beispiel dafür, wie leicht dem Vertrüger durch die Guteäußerlichkeit der Mitmenschen oftmals kein unsauberes Handwerk gemacht wurde. Beiträge bis zu 400 RM. im Einzelfall hatte der Angeklagte Schnorr aus Thalheim von leichtgläubigen Menschen als Honorar eingestellt, weil er ihnen unter religiöser Rasse lange Vorlesungen über die "Schädlichkeit der Erdstrahlen auf Mensch und Tier" gehalten und ihnen dann Strahlengeräte angebaut hatte, wie sie privat nicht gebraucht werden können. Es gab keine einzige Rauheit, von der Schnorr nicht Siedlung versprach. Der Staatsanwalt nannte ihn in seinem Plädoyer einen der abgefeindeten Vertrüger, die jemals aufgetreten sind. Dieser Auffassung folgte sich auch das Gericht an, das den "Erwählten des Herrn" — wie sich Schnorr gern nannte — zu zwei Jahren und drei Monaten Zuchthaus und 3000 RM.

Rund um die Welt

Massensterben von Ostsee-Molen. Beim Ostsee-Hafen Alt-Garz und an der Ostseeküste bei Brunsbüttel und der Halbinsel Voig werden seit einigen Tagen Unmengen von toten Fischen angeschwemmt. Man vermutet, daß es sich um eine Stiermenfrankheit, möglicherweise durch Nahrungsunterschreitung schädlicher Infektionen oder giftigen Gewässern, handelt.

Geschäftlicher Unfall eines Fernfahrtzuges. Auf der Köln-Bonner Autobahn wurde ein in Richtung Köln fahrender Fernfahrtzug von einem ihm überholenden Kraftwagen so stark an den Straßenrand gedrückt, daß er die Böschung hinunterfuhr und umstürzte. Die beiden Fahrer, die unverletzt geblieben waren, begaben sich auf die Autostraße, um einen anderen Fernfahrtzug anzuhalten und um Hilfeleistung zu bitten. Möglicherweise aus der entgegengesetzten Richtung ein dritter Fahrtzug heran und fuhr mit großer Wucht auf den verunglückten Zug auf. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Vorderwagen des aufstrebenden Kraftfahrtwagens vollkommen zertrümmeriert und der Fahrer die Säule des Steuerrades in den Unterleib geschobt. Ebenso fand der Beifahrer den Tod. Die beiden faulenzt sich nach Aufschweinen der Eisenlaroserie gebrochen werden.

Diamantendiebstahl im Eisenbahngüterzug. Ein Diamantendiebstahl wurde im Sportzug Stuttgart-Rempien im Bahnhof Rempien ausgeführt. Eine Reisende ließ während des Aufenthaltes des Zuges ihre Handtasche im Wagenabteil liegen, während sie sich kurze Zeit entfernte. Die Tasche, die Diamanten im Wert von 3400 RM. enthielt, wurde gestohlen.

Paris von Hoteldebiebahl überfallen. Das Weltausstellung, die viele Besucher aus aller Herren Ländern verzeichnet, fand auch zahlreiche Hoteldebiebahl und anderes luxuriöses Gefinde nach Paris getragen. Die umfangreichen Diebstähle, die in der letzten Zeit — vor allem in großen Hotels — verübt wurden, und deren Opfer fast ausschließlich reiche Ausländer waren, legen Zeugnis von dem Kreisen dieser gemeinschaftlichen Bande ab. Die Pariser Polizei hat es deshalb für angebracht gehalten, eine Großrazzia in der gesamten Stadt durchzuführen. Stadtviertel für Stadtviertel wurde von der Polizei durchsucht. Die Razzia dauerte bis in die späten Nachstunden. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Hungerlöste in jüdischen Betrieben. Sechshundert polnische Schuster in der Woiwodschaftsstadt Bielsko sind in einen Proteststreik gegen ihre jüdischen Arbeitgeber getreten. Der Streik umfaßt nur jüdische Betriebe, in denen den Schuhen als Wochenlohn bei achtstündiger Tagessarbeit 15 bis 20 Groszy (7 bis 10 Mark) ausgeschlagen werden.

Drei Todesopfer einer Brandkatastrophe. Bei einem Schadenfeuer in dem politischen Dorf Wölfe Ullstadt im Kreis Radom brannten die beiden Söhne eines Bauern, dessen Wirtschaft in der Nacht niedergebrannt, bei Löschversuchen ums Leben. Die Tochter des Bauern erlitt so schwere Brandverletzungen, daß sie wenige Stunden später starb.

Das sind "Vollvertreter"! Der Zusammentreffen des im Juli neu gewählten Parlaments in Mexiko steht bevor. Erfolglos gebliebene Abgeordnete feiern dies in einer Gastwirtschaft ausgiebig, wobei sie schäbiglich mit ihren Piloten ein gutgejagtes Getränk aus der Einsicht des Sofas eröffneten und sie völlig zerstörten. Die Polizei nahm die handelnden Parlamentarier fest.

Geldstrafe verurteilt, außerdem zum Verdikt der bürgerlichen Ehrentrethe auf die Dauer von fünf Jahren. Wie Schnott Dumme lachte und said, dasfür nur einige Beispiele: Ohne eine Ahnung von Webstühn oder Hühnchen zu haben, warf er mit wissenschaftlichen Phrasen mir, so um sich und mußte die Postage von Kronen, deren Abreise er sich verschaffte, in der gewissenlosen Weise aus. Er behauptete, daß ihm bereits 250 000 RM. für seine "Entdeckung" geboten worden seien, doch er aber alle Angebote ausschlug, weil die "Apparate" dann verteuert würden und für den einfachen Vollgenossen nicht mehr erschwinglich seien (!). Dass er auf dem Patentamt bereits einen bösen Reinsfall erlebt hatte, verschwieg er allerdings.

Der Reichsparteitag ist die politische Willenskundgebung des im Nationalsozialismus geeinten Deutschen Volkes.

Erwirb und trage die Plakette des Reichsparteitages 1937.

Rund und Wissenschaft

Neue volksdeutsche Preise. Die Ende 1935 von einem deutsch-amerikanischen Stifter ins Leben gerufene "Johann-Wolfgang-von-Goethe-Stiftung", aus welcher jährlich anfangs fünf Preise für herausragende Leistungen auf dem Gebiete der deutschen Literatur und Kunst verteilt wurden, ist jetzt um einen "Copernicus-Preis" und einen "Hermann-von-Solja-Preis" erweitert worden. Nachdem im Vorjahr bereits ein Rembrandt-Preis neu geschaffen worden war, stehen die Stiftung somit jetzt folgende acht Preise zur Verfügung: ein Herder-Preis für den preußisch-sächsischen Reich, ein Goethe-Preis für die rheinfränkische Landschaft, ein Erwin-von-Steinbach-Preis für das ostpreußische Stammesgebiet, ein Eichendorff-Preis für das Sudebenebecken, ein Mozart-Preis für das österreichische Deutschland, einen Copernicus-Preis für die deutsche Volksgruppe in Polen, ein Hermann-von-Solja-Preis für den deutschen Südboden und ein Rembrandt-Preis. Die Preise werden auch weiterhin von deutschen Universitäten vertheilt.

Schmetting verhandelt. Bei seiner Ankunft in Amerika erklärte der deutsche Schwergewichtsboxer Max Schmetting, daß er versuchen würde, einen neuen Kampf um die Weltmeisterschaft gegen Louis abzuschließen, falls der Ringer in seinem Kampf gegen Engländer Harry Holligan würde. Schmetting möchte bereits im Oktober diesen Kampf durchführen und will daher, wenn der Kampf zustande kommt, gleich in Amerika bleiben und das Training sofort aufnehmen.

Wur ein Unentschieden im Wasserball? Beim Turnier in Budapest um den Hornbys-Golden konnten unsere Wasserballer gegen Holland mit 1:1 nur ein Unentschieden herausholen, nachdem die überragend guten Holländer bis zur Pause sogar mit einem Tor in Führung gegangen waren.

Ist er wirklich so schwach?

Der italienische Dauerhänger Segagnini, einer der Favoriten der Weltmeisterschaft, gab in Chemnitz beim Studententreffen Deutschland gegen Italien auf. Sieger wurde der Berliner Stadtkampf vor Lohmann und dem Franzosen Remoine.

Eine Sensationsquote.

Bei den Galopprennen in Horst-Gutheil gab es im sechsten Rennen mit 10:64:10 eine Sensationsquote für die Einlaufquette, wie sie wohl nur ganz selten erreicht wird. Zweifellos war es nur ein einziger Rennster, der bei diesem Tag getroffen hatte.

Börsenwirtschaft

Widerstandsfähig.

Bei recht geringfügigem Geschäft zeigte sich die Haltung am Aktienmarkt als recht widerstandsfähig. Einige Spezialwerte konnten Kursschwankungen vergehen. Bamberg lag um 2,75 auf 157,75 Prozent an. Bei den Braunkohlenpapieren wurde die Befestigung der so genannten Befrei-Börse benötigt. Befreierte Motoren, Deutsche Bogen u. a. waren leicht gebeffert. Gegen Schluss traten vereinzelt Abwachnungen ein.

Auf Markt der festverglasten Wertpapiere ging die Altbörsianer weiter zurück. Sonst war das Kursspiel gut behauptet, da jetzt kein nennenswertes Angebot im öffentlichen Anleihebörse hervortrat.

Am Kaulebemarkt befand sich im Zusammenhang mit der Anleihefinanzierung wieder einiges Angebot. Blattotagsgeld erreichte sich auf 2,87 bis 3,12 Prozent.

Am internationalen Devisenmarkt zeigte das Pfund seine Aufwärtsbewegung fort. Schnäppchen war wieder der Dollar. Auch die weitere Abschwächung des französischen Francen im Terminhandel wurde beachtet.

Belgien (Belgiens) 41,94 (Geb.) 42,02 (Brief), bön. Krone 55,45 55,57, engl. Pfund 12,42 12,45, franz. Franken 9,341 9,359, holl. Gulden 137,30 137,35, ital. Lira 13,09 13,11, norw. Krone 62,42 62,54, sterl. Schilling 48,95 49,05, poln. Zloty 47,00 47,10, schmed. Krone 64,04 64,16, schmed. Franken 57,12 57,24, japon. Yen 16,98 17,02, tschech. Krone 8,001 8,000, amer. Dollar 2,469 2,463.

Weitere Konzentration in der Spieltortenindustrie. Die seit einigen Jahren im Besitz der Vereinigte Altenburger und Straßburger Spielortenfabrik AG. in Altenburg befindliche Spielortenfabrik B. Dondorf G. m. b. h. hat ihren Sitz von Frankfurt a. M. nach Altenburg (Thür.) verlegt, wo momentan fast die gesamte deutsche Spieltortenproduktion konzentriert ist. Das geschäftliche Schwerpunkt der B. Dondorf G. m. b. h., die mit einem Stammkapital von 300 000 RM. ausgestattet ist, liegt im Export.

Auslandsantrag für Siemens-Schuckert. Die englische Nachrichten-Agentur Reuters Ltd. hat für ihre neue Hauptzentrale in London, Fleetstreet, bei der Siemens-Schuckert (Great Britain) Ltd. eine vollautomatische Weihnachten-Postanstalt mit 29 Stationen in Auftrag gegeben. Diese Lage nach dem deutschen Zweckfachsystem kommt für England erstmalig zur Verwendung.

Rundfunk-Programm Deutschlandender

Sonnabend, 21. August.

6:30: Aus Berlin: Frühstückszett. — 9:40: Deutsche Turnstunde. — 10:00: Aus Hamburg: Volk und Staat. Ein Mann geht zurück. — 10:30: Kindliche Kindergarten. — 11:00: Sendepause. — 11:30: Sendepause. — 11:45: Wahl in Gefäß — Anh.: Wetterbericht. — 12:00: Aus Königsberg: Rhythmus zum Mittag. — 15:10: Für jeden etwas! (Industrie-Schallplatten). — 16:00: Aus Stuttgart: Stuttgart spielt auf. Daswähler hören Sie: Siehe nach Noten. Eine Liebesgeschichte in Schlagern. — 18:00: Stern-Denkmal spielt. — 18:45: Sport der Woche. Borussia und Rückblick in Rundberichten. — 19:00: Unterhaltungskonzert. — 21:00: Deutschlandradio. — 21:15: Aus München: Die Tänzer in den Sonntags! — 22:20: Deutschlandradio. — 23:00—05: Aus Berlin: Tanzmusik.

Reichssender Leipzig

6:00: Morgentafel, Wetter. — 6:10: Gymnastik. — 6:30: Romant., dazu, 7:00: Schlafchen. — 8:20: Konzert. — 9:55: Wasserspiels. — 11:50: Heute vor ... Jahren. — 11:55: Wetter. — 12:00: Konzert, dazu, 13:00: Nachrichten. — 14:00: Zeit, Nachrichten. — 14:15: Großes Wochenende. — 15:00: Tiergeschichten. — 15:20: "Wir laden Euch zum Sommerfest". — 15:30: Zeit, Wetter, Nachrichten. — 16:00: Stuttgart spielt auf. — 18:00: Gegenwartskritik. — 18:15: Schallplatten-Zeitung. — 18:30: Aus Buchholz Ergebnißgrüßen. — 19:00: Umsonst am Abend. — 21:15: "Mogli das mützige Gräbel", die Welt ist nicht so abel". — 22:00: Wetter, Nachrichten, Sport. — 22:50: Wir tanzen in den Sonntag.